

Stadtgeschichte Bietigheim-Bissingen

1979

September

12. September

Spatenstich in Form eines ersten Baggerbisses für das Freibad im Ellental. 3 ½ Hektar stehen für die Planungen der Architekten Dieter Körner und Gert Claus aus Stuttgart zur Verfügung. Die Freizeitanlage wird rund 20 Mill. DM kosten.

Eine Ausstellung von fünf einheimischen Künstler wird im Hornmoldhaus eröffnet: Roland Bentz, Karlheinz Groß, Richard Hohly, Fritz Melis und Paul Reichle zeigen bis zum 21. Oktober ihre Werke.



Erster Baggerbiss zum Freibad Ellental: am Steuer Oberbürgermeister Manfred List. Fotograf: Michael Nether.



Vernissage der Ausstellung Bietigheimer Künstler im Hornmoldhaus. In der Bildmitte Ursula Späth, Otto Rombach und Paul Reichle (von rechts nach links) Fotograf: Michael Nether.

17. September

Das Jugendblasorchester der Musikschule fliegt zu einer Konzertreise nach Kansas City, USA.

18. September

Der Gemeinderat beschließt die Erweiterung des Behandlungsbaus des städtischen Krankenhauses sowie einen Anbau West und den Umbau der Intensivabteilung. Veranlagt werden Kosten in Höhe von 7 Mio. DM.

Die auf abenteuerliche Weise in den Westen geflohene DDR-Schwimmerin Renate Vogel ist auf Einladung des SVB-Vorsitzenden Eberhard Bezner im Stadtbad Bietigheim. Bezner möchte die Schwimmerin als Trainerin für den Schwimmverein Bietigheim gewinnen. Am 10. Oktober kann er die Zusage Vogels bekannt geben.

25. September

Im Gewann Bissinger "Entenäcker" will die Bietigheimer Wohnbau ein sogenanntes Gruppenbauprogramm verwirklichen: Zehn bis zwanzig Bauinteressenten sollen sich zusammenfinden und die Gelegenheit erhalten, nach individuellen Wünschen ihre Bauten zu verwirklichen.

27. September

Der Bietigheimer Motorradrennfahrer Gustav Reiner holt sich am 23. September auf dem Hockenheim-Ring die deutsche Motorrad-Straßenmeisterschaft in der Klasse bis 500 ccm. Außerdem wurde er in der Klasse bis 350 ccm Vizemeister. In einer kleinen Feierstunde übermittelt Oberbürgermeister List die Glückwünsche der Stadt.

29. September

Bei routinemäßig vorgenommenen Wasserproben der Trinkwasserversorgung werden chlorierte Kohlenwasserstoffe festgestellt, die aus den Quellschüttungen in den "Mühlwiesen" und im "Altwasser" stammen. Darauf wird das Mischungsverhältnis des städtischen Trinkwassers von 50:50 zwischen Bodenseewasser und Eigenwasser auf 70:30 erhöht. Als trotzdem die Konzentration noch immer bei 0,07 Milligramm pro Liter liegt, wird die Eigenwassereinspeisung ganz ausgeschaltet.

Der Obst- und Gartenbauverein Bietigheim feiert in der Aurainhalle sein 50jähriges Bestehen.